

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Führer. 1927-1944 1940

101 (13.4.1940)

Rühner Vorstoß im Nordmeer

Berichtigung eines englischen Zeitungsverstärkers — Einnahme von Drontheim — Abgeschlagene englische Luftangriffe

Drontheim, 12. April. (M.) In einem unvergleichlich rührenden Vorstoß durch das ansehnliche Fjordgebiet der englischen Flotte, gelang es, Einheiten der deutschen Flotte innerhalb kürzester Frist die englischen Abteilungen auf die Küste Norwegens zu verdrängen. Dabei waren die wenigen Stunden, die vor der erwartenden englischen Minenflotte in den norwegischen Gewässern zur Verfügung standen, so sehr mit Spannungen und Ereignissen geladen, daß sie sich in ihrer historischen Bedeutung und Dramatik noch gar nicht voll entfalten konnten.

In aller Eile waren Gruppen auf Schiffen verladen worden, mit denen sie zunächst ohne nähere Kenntnis ihrer Aufgabe gen Norden fuhren. In langamer Fahrt ging es unter Weile von Flugzeugen der Luftwaffe in die Deutsche Bucht hinaus.

Je mehr wir uns vom Festland entfernen, um so fährlicher wird die See. Der Wind frisch auf und zieht Schaumstreifen über die folgenden Wellen. Von den selbigen Soldaten der Wehrmacht, die sich anfangs an dem ungewohnten Schauspiel freuen, ziehen sich bald viele in ihre Unterkünfte zurück. Die deutschen Kriegsschiffe bilden in ihrer schnellen Fahrt eine Flotteneinheit, die sich wohl Achtung zu verschaffen weiß, die jeden Deutschen mit Stolz und Zuversicht für das geplante Unternehmen erfüllen muß. Am Himmel zeigen sich ein paar schwarze Punkte und nähern sich schnell. Flugzeuge sind es deutsche oder englische? Da gellen die Alarmglocken durch das Schiff und in der Luft erklingen die Sirenen. Die englischen Bomber sind in der Luft. Die deutsche Fluggesellschaft achtet. Während die weißen Flugzeuge die Angreifer umtanzen, fallen die Bomben zwischen den Schiffen ins Wasser, ohne irgendwelchen Schaden anzurichten. Ebenso schnell verschwinden die Wellington-Bomber in weilloser Richtung, und der Flottenverband setzt seine Fahrt mit voller Kraft nach Norden fort, wobei die Besatzer die größten Schwierigkeiten auf allen Seiten hin zu überwinden. Stunden um Stunden vergehen, von denen jede einzige die Herzbeute aller die höchsten Wagnisse des Krieges sind. Hinter jeder See kann der Tod lauern, befinden wir uns doch mitten in dem Gebiet, das die englische Flotte zu den verschiedensten Operationen benutzt, weil es doch nur ganz wenige Stunden von den englischen Flottenstützpunkten entfernt liegt. Aber Hunderte von Augenpaaren, mit den besten Optiken und den neuesten Apparaten versehen, durchdringen die Wellenfläche und ebenso viele Ohren hören nach Schraubengeräuschen unter Wasser.

Wichtig kommt die Meldung, daß sich ein als Raubtier laufender Zerstörer mit einem englischen Zerstörer im Kampf befindet. Unserem als letztes Schiff des Verbandes laufenden Kreuzer wird die Aufgabe zuteil, den Englender zu stellen. Sofort wird Befehl erteilt. Wieder gellen die Alarmglocken. Alle Mann auf die Gefechtsstationen! Die Soldaten in ihren Unterkünften unter Deck, die von den Vorgängen oben nur die Gefechtsvorbereitungen wahrnehmen, bleiben dennoch so ruhig wie immer. Es gibt eben zwischen deutschen Soldaten so etwas wie ein blindes Vertrauen zum Kameraden. Mit er-

höhter Geschwindigkeit läuft unser Kreuzer dem Feind entgegen, der alsbald am Horizont gefädelt wird. Noch ist nicht erkennbar, ob es sich um einen Feind handelt. Da gibt der am Horizont auftauchende Zerstörer sich selbst zu erkennen, indem er in englischer Sprache durch Funksignale eine Anfrage stellt. Im selben Augenblick wird von unserem Kreuzer das Feuer eröffnet. Granate auf Granate jagt im fernen Nordmeer dem Feind entgegen, der nunmehr durch Einnebelung und Zickzackfahrt ver sucht, zu entkommen, aber die deutschen Geschosse, die der Engländer besticht, aber wirkungslos erwidert, wissen zu treffen.

Jetzt hat der Kampf die beiden Schiffe so nahe gebracht, daß der Engländer eine letzte Chance für sich darin erblickt, seine Torpedos abzufeuern. Denn in den Rauchwolken laufen auf den deutschen Kreuzer auf einmal mehrere englische Torpedos zu, und einer von ihnen richtet seine Bahn genau auf den Bug des Schiffes. Im Augenblick wird das Schiff herumgeworfen und gleich wieder in die alte Fahrtrichtung gebracht. Nur in kurzer Entfernung geht das Torpedoboot der Bombardier vor. Nun aber haben die deutschen Granaten an der Bordwand hochgezogen und kommen ins Schiffslager. Das Schiff geht nun wieder auf Nordkurs, um seine eigentliche Aufgabe durchzuführen.

Am Nachmittag wird noch einmal Abgesandte geschickt. Wieder knattert die Granate der Schussfeuerkanone an, und dann mündet sich das Schiff, das sich inzwischen von den anderen Flotteneinheiten getrennt hat und nur noch von einigen kleineren Einheiten begleitet wird, dem Drontheimer Fjord zu.

Es ist finstere Nacht geworden. Lautlos gleitet der Kreuzer durch den Fjord. In einer Stelle ist der Fjord auf beiden Seiten von norwegischen Batterien besetzt. Das Schiff kommt immer näher. Im Morgengrauen ankern die deutschen Kriegsschiffe im Hafen von Drontheim. Die Soldaten werden ausgeschifft, werden die militärischen Punkte besetzt und werden hieran von niemandem gehindert. Drontheim, dessen Bevölkerung am Vortag vor dem englischen Konflikt gegen die englische Minenflotte lebhaft demonstriert hat, nimmt die deutschen Wehrmaßnahmen, die zu gleicher Zeit auch Schutzmaßnahmen für Norwegen selber darstellen, nicht mit Freude, eher gelassen, hin.

Das Schicksal Norwegens ist damit in diesem Kriege mit dem Schicksal Deutschlands verbunden. Deutsche Soldaten stehen nunmehr im hohen Norden auf der Wacht, um Deutschlands Interessen und lebenswichtigen Seelange zu schützen. Karl Selzatek

„Wer Wind sät - wird Sturm ernten“

Mostauer Presse unterstreicht von neuem die Schuld der Westmächte

Das Blatt der Gewerkschaften „Tud“ lenkt die Aufmerksamkeit seiner Leser auf die wirtschaftliche Bedeutung der jüngsten Ereignisse in Skandinavien im Zusammenhang mit der Invasion. Die Aktion der deutschen Wehrmacht gegen Dänemark und Norwegen habe — so bemerkt „Tud“ — nicht nur ein neues Kräfteverhältnis in der Ostsee geschaffen, nicht nur die militärisch-strategischen Möglichkeiten Deutschlands erheblich erweitert und die militärische Position Englands und Frankreichs dementsprechend verschlechtert, sondern sei auch auf wirtschaftlichem Gebiet für beide kriegsführenden Seiten von größter Bedeutung. „Tud“ bezeichnet den Anfall der schwedischen Eisenwaren an die Westmächte als den ernstlichen wirtschaftlichen Schlag für diese Länder. Deutschlands Ersatzwaren aus Schweden dagegen seien nunmehr endgültig sichergestellt.

„Tud“ faßt seine Betrachtungen mit dem Hinweis zusammen, daß die letzten Ereignisse in Skandinavien in der Tat die wirtschaftliche Position beider kriegsführender Parteien grundlegend änderten. „Im Norden eine neue Front gegen Deutschland zu schaffen und über die skandinavischen Länder den deutschen Streitkräften in den Rücken zu fallen, hat sich als Illusion erwiesen, der, unternommen, zurückschlagen, die englischen Kriegsbombenflieger schwerlich getroffen hat.“

Die Mostauer Zeitung „Komfoma“ faßt die Ereignisse im Zusammenhang mit dem letzten Ereignissen in Skandinavien und ihrer Vorgeschichte einen bemerkenswerten Artikel, der die Hintergründe der nunmehr geschichtlichen Position der Westmächte in Skandinavien aufdeckt. Nach dem Scheitern ihres Kriegsplanes Nr. 1 im Osten Europas haben die Westmächte, so schreibt „Komfoma“ den Kriegspol Nr. 2, „nördliche Variante“, den Kriegspol Nr. 2, von langer Hand vorbereitet, um im Norden Europas einen Kriegsausbruch gegen Deutschland zu schaffen. So erklärte sich auch das dunkle

Spiel Englands und Frankreichs im Zusammenhang mit dem finnisch-sowjetischen Konflikt, durch den sie den Kriegsausbruch in ganz Skandinavien entfachen wollten. Nachdem der sowjetisch-finnische Frieden ohne einen Strich durch diese Rechnung gemacht habe, seien die Westmächte entschlossen gewesen, die neutralen Länder nunmehr mit Gewalt in den Krieg hineinzuziehen.

Mit ihrer „Initiative“ in den skandinavischen Gewässern, so stellt das Mostauer Blatt fest, haben England und Frankreich das ganze Gewicht der Verantwortung für die Ausdehnung der Kriegshandlungen nach Skandinavien auf sich genommen. Freilich, mit einem so schnellen und vernichtenden Gegenschlag von Seiten Deutschlands hätten offenbar die englisch-französischen militärischen Führer nicht gerechnet. In London und Paris habe man anscheinend das alte Sprichwort vergessen: „Wer Wind sät, wird Sturm ernten“.

Japanische Presse: „Dumme Lügen“

Tokio, 12. April. Die gesamte Presse Tokios drückt heute groß aufgeregt die Kritik aus, unter der Überschrift „Britische Besetzung der Häfen ist dumme Lüge. Selbst Churchill berichtigt“. Diese neuen Tatsachen wirken sich in Tokio teils peinlich, teils beister aus, nachdem der hiesige britische Militärattaché noch gestern der Presse gegenüber unvorsichtigerweise erklärt hatte, daß die britische Flotte es also doch geschafft hätte, wie er bereits vorausgesetzt hatte.

Unter den Pressekommentaren ist besonders hervorzuheben der Leitartikel des „Tōkyō Shinbun“, der unter der Überschrift „maritimes Deutschland“ betont, daß Deutschland erst dann erfolgreich geworden sei, als es sich von England unabhängig gemacht habe. Auch Japan werde niemals den Chinakonflikt beenden können, solange es sich von England und Amerika abhängig fühle.

Die Reichsstatthalter der Ostmark

Berlin, 12. April. Mit Erlaß vom 28. April 1938 hatte der Führer den Gauleiter Bürdel zum Reichsstatthalter für die Wiedererrichtung Ostmark mit dem Deutschen Reich ernannt und ihm beauftragt, in dieser Eigenschaft den politischen Aufbau der Ostmark und ihre Eingliederung in das Reich in staatlicher, wirtschaftlicher und kultureller Hinsicht durchzuführen. Dieser Auftrag ist von Gauleiter Bürdel in vollem Umfang erfüllt. Gauleiter Bürdel hat den Führer daher gebeten, das ihm übertragene Amt eines Reichsstatthalters für die Wiedererrichtung Ostmark mit dem Deutschen Reich zum 31. März 1940 für beendet zu erklären. Der Führer hat dem Erlaß vom 15. März 1940 entsprechend. Die Verwaltung in der Ostmark ist demnach gemäß dem Diktiergebot am 1. April 1940 von den Reichsstatthaltern der einzelnen Gaue übernommen worden. Der Führer hat für sechs Reichsgaue der Ostmark folgende Reichsstatthalter ernannt: Zum Reichsstatthalter in Wien: Gauleiter Bürdel. Zum Reichsstatthalter in Oberdonau: Gauleiter Figuerer. Zum Reichsstatthalter in Tirol: Gauleiter Höfer. Zum Reichsstatthalter in Niederdonau: Gauleiter Furrer. Zum Reichsstatthalter in Salzburg: Gauleiter Müller. Zum Reichsstatthalter in Steiermark: Gauleiter Libereitner. Der Reichsgau Kärnten wird zunächst vertretungsweise durch den Regierungspräsidenten verwaltet werden.

60 v. H. Dividende für Churchill

Amsterdam, 12. April. Die Dividenden der Herr Chamberlain persönlich aus der Verkaufung der britischen Eisenbahngesellschaften nicht, haben seinen Konkurrenten Churchill nicht lassen lassen. Durch riesenhafte Verkaufsaufträge, die er als Erster nach der Admiraltät seinen eigenen Maschinenbauunternehmen ausstufte, hat er es der Churchill'schen Maschinenbaugesellschaft ermöglicht, 60 v. H. Dividende auf das Aktienkapital auszuscheiden, nachdem im Vorjahr bereits eine Dividende von 40 v. H. ausgeschüttet worden konnte. Diese 60 v. H. Dividende sind aber in Wirklichkeit 80 v. H., weil die Churchill'sche Firma zum Zweck der Verzinsung ihrer Dividenden vor der Dividendenerklärung ihr Aktienkapital dadurch verdoppelte, daß sie jedem Aktienbesitzer — d. h. zunächst Herrn Churchill selbst — für jede Aktie eine weitere Aktie zur Verfügung stellte. Das bedeutet, daß die Wirklichkeit von der Gesellschaft 60 v. H. bezahlt worden sind. Eine weitere Firma, an der Churchill beteiligt ist, die „Rolls Royce“, bezog ihre Dividenden „infolge günstiger Geschäftslage“ von 60 auf 80 v. H.

In Wirklichkeit sind alle diese Profitraten noch viel höher, weil die Gesellschaften die Einkommenssteuer, die auf den Dividenden ruht, selbst übernehmen, so daß die Aktionäre, allen voran natürlich Herr Churchill, nicht einen Pfennig Steuer dafür zu bezahlen haben.

Neue Massenverhaftungen in Indien

Amsterdam, 12. April. Die englische Wochenzeitung „The New Statesman and Nation“ berichtet, daß in Indien die Massenverhaftungen, namentlich unter den geistig führenden Schichten der indischen Bevölkerung, unvermindert weitergehen. Die Zahl der Verhafteten hat sich so außerordentlich erhöht, daß bereits zwölf neue Lager eingerichtet werden müßten, da die Gefängnisse zur Unterbringung nicht mehr ausreichen. Es heißt, daß ein gebildeter Anwalt in den Verdacht antinationaler Gefinnung gerät, damit er sofort verhaftet wird. Vor allem hat man es auf die Führer der Studenten abgesehen, von denen bereits viele in Konzentrationslagern untergebracht sind. Als Protest haben nunmehr die indischen Studenten des College von Raikutta ihre Studien eingestellt und geschlossen das College verlassen.

Erstmals italienische Post gestohlen

Neapel, 12. April. Die britischen Seeräuber haben sich nunmehr zum erstenmal an italienischer Post vergriffen. Von dem am Donnerstag in Neapel eingetroffenen italienischen Dampfer „Mer“ wurden in Gibraltar erstmalig seit Kriegsbeginn aus italienische Poststücke, insgesamt 13, ohne jede Angabe von Gründen beschlagnahmt.

Ein echt britisches Manöver

Londoner Geldsäcke wollten sich Donaulöcher „laufen“ — Sie haben sich zu früh gefreut

Bukarest, 12. April. Die jugoslawische und die rumänische Regierung haben sich, wie hier verlautet, darüber verständigt, daß die englische Sabotageversuche auf der Donau auch in der Frage der Posten nicht dulden wollen. Die Engländer hatten versucht, die Donaulöcher wegzunageln und ihnen ein hohes Gehalt gegen das Verbrechen auszusprechen, sich nicht mehr zu betätigen, um auf diesem Wege die deutsche Donauflussschiffahrt zu unterbinden. Die jugoslawische und die rumänische Regierung sind entschlossen, dieser offensichtlichen Sabotage habhaft zu werden, daß sie die Posten zum Seereisenden einzuweisen, womit sie jenseits privater Absmachungen einer klaren Befehlsgewalt unterstehen und für ihre Aufgaben einsehbar sind. Dies betrifft vor allem die Donaulöcher, die

Erstes Länderspiel in Wien

Dritter Fußballkampf Deutschland — Jugoslawien

Wien hat das fußballbegeisterte Wien auf sein erstes Länderspiel warten müssen, aber nun ist es so weit: am kommenden Sonntag tritt die großbritische Nationalmannschaft, die sich in der Hauptstadt aus Spielern der Ostmark zusammenstellt, im Wiener Stadion dem dritten Länderspiel gegen Jugoslawien und damit geht ein langjähriger Wunsch der österreichischen Fußballfreunde in Erfüllung.

Für den deutschen Fußballsport bedeutet dieses Treffen eine neue, internationale Kraftprobe. Die Jugoslawen sind sehr gute Fußballspieler; das haben sie nicht nur in den beiden vorausgegangenen Spielen gegen Deutschland in Berlin (3:2) und Prag (5:1) bewiesen, sondern auch in vielen anderen internationalen Kämpfen. Vor allem beim Berliner Spiel im Jahre 1938 wußten die Jugoslawen, die auf dem Balkan eine führende Rolle spielen, außerordentlich gut zu gefallen. Auch beim Rückspiel im Herbst 1939 in Prag hatte die deutsche Elf wesentlich schwerer zu kämpfen, als es vielleicht das glatte Ergebnis von 5:1 belagen mag. In Wien werden die Jugoslawen einen weiteren Beweis ihrer Spielkräfte und ihres Könnens liefern wollen. Gerade auf diese Begegnung mit Großdeutschland haben sie sich besonders sorgfältig vorbereitet. Bildeten seinerzeit in Prag in der Hauptstadt die kroatischen Spitzenpieler den Stamm der jugoslawischen Nationalmannschaft, so haben diesmal die Serben die Uebermacht. Der Staatsmeister Belgrad ist allein mit acht Spielern vertreten; der Rest stammt von Jugoslawien Belgrad und Gradi-

sanjki Agram. Der Torhüter Glaser, der Verteidiger Stojilovic, dieäufer Manola, Petrovic und Balzarevic sind Spieler von großer Klasse und auch in Deutschland beliebt bekannt. Mit Recht darf man auf das Auftreten dieser jugoslawischen Elf gespannt sein.

Die deutsche Elf besteht in der Hauptstadt aus Wiener Spielern, was von vornherein eine gute Mannschaffsleistung garantiert. Janes Lehner und vielleicht Gausel (Conenmann nicht mit spielen!) sollten es nicht allzu schwer haben, sich in der Wiener Umgebung zu rechtzufinden. Die endgültige Besetzung der Mannschaft steht ja zur Stunde noch nicht fest, aber bis auf die Sturmformation sollte doch wohl alles klar sein. Geplant darf man sein, wenn Reichstrainer Gerberich die Sturmformation anvertraut. Gausel hat eine Chance, vielleicht steht aber auch „Timbo“ Binder in der Mitte. Vertrauen darf man auf jeden Fall auf der deutschen Elf haben und da der Gegner bei aller Mächtigkeit vor seinem Können, doch nicht ganz an die Klasse unserer Vertretung heranreicht, erwarten wir einen deutlichen Sieg. Schiedsrichter ist der Italiener Dattilo, dem sich die Mannschaften voraussichtlich wie folgt stellen werden:

Deutschland: Raffl; Janes, Schmansy, Danreiter, Hoffstädter, Schulz; Lehner, Gabenmann, Binder, Pfeffer.

Jugoslawien: Glaser; Stojilovic, Dobrac; Manola, Dragovic, Petrovic; Glisovic, Balzarevic, Petrovic, Vesli, Mitolic.

Badens Jugendländer erfolgreich

Gutes Abschneiden bei den 2. Hallentampfspielen der HJ. in Dresden

Am Mittwochnachmittag, nachdem das Gewitterchen in Dresden beendet war, kamen die Ringer zum Dren. Rund 800 Ringer stellten sich den Kampfrichtern um den Sieg zu erkämpfen. Was hier zu sehen war, erzeute jeden einzelnen der zahlreich erschienenen Zuschauer. Punktfolge waren nur wenig zu verstehen. Es wurde mit einem Schwere, sonderbar gleichem gekämpft. Die badischen Ringer kamen fast in allen Klassen über die Vortämpfe hinaus in die Profikämpfe. Es kämpften manchmal auf allen 4 Matten die Badener, die gerade nicht beteiligten Ringer der Badener feuerten ihre Kameraden mächtig an. Im Fliegengewicht kämpften von Baden Hans Ubrig, Feudenberg und Fersching, Bruchsal Ubrig erhielt gleich zwei Niederlagen und mußte aussteigen. Fersching schied sich im ersten Gang einen Sieg und mußte im zweiten Gang eine Niederlage hinnehmen. Im dritten Gang wurde er Punktführer und im vierten Gang bekam er seine zweite Niederlage und mußte aussteigen. Er kam noch auf den 10. Platz.

Im Leichtgewicht stehen die badischen Vertreter noch in vorderster Front. M. I. I. G. Wiesel, steht mit 4 Siegen und einem Fehlpunkt an bester Stelle. Sedmann, Feudenberg, steht auch noch im Kampf, hat aber bereits 5 Fehlpunkte, wenn er noch sich placieren will, darf er keinen Kampf mehr verlieren. Weiter kämpft im Leichtgewicht noch Fren, Böhretten, an ausschlaggebender Stelle.

Im Weltgewicht ist Hauri, Freiburg, bereits nach den ersten 2 Runden ausgeschieden. Dies, Feudenberg, hat 3 Siege mit einem Fehlpunkt, hat also auch noch Aussicht, sich noch vorn zu arbeiten.

Im Mittelgewicht steht Schwickler, Wiesental, als Favorit, am besten allerding hat es schon schon einen Fehlpunkt durch seinen Punktfog mit Württemberg, Ludwigsfelde. Die Klasse ist mit den Kämpfen noch am weitesten zurück. Sednt, Feudenberg, steht ebenfalls noch in der Mittelgewichtsklasse mit 3 Fehlpunkten. Auch er hat noch gute Aussichten.

Im Halbfliegengewicht stehen die beiden Badener Emald Heilig, Wiesental und K. L. E. L. R., sehr gut. Eine Ueberführung gab es bei dem Kampf Heilig gegen Seidel, Gohlshand, in dem sich Heilig durch Selbstauf eine Niederlage bedachte. Er hat aber immer noch die Aussicht, Sieger zu werden. Auch Heiler steht bis jetzt noch mit 3 Fehlpunkten gut. Die Entscheidungen können so fallen, daß die beiden Badener die ersten 2 Plätze belegen.

Im Schwergewicht hatte Baden 3 Mann stehen. Haas, Mannheim, sögied mit 2 Siegen und 2 Niederlagen aus und kam noch auf den 6. Platz. Württemberg, Wiesental, hatte drei Siege und zwei Niederlagen und wird auf den 5. Platz kommen. Duffner, Freiburg, hat auch 2 Siege und 2 Niederlagen. Die Entscheidungen fallen am Freitagabend im Gewerkschafts-

Sportfunk

Um das Braune Band von Deutschland begeben sich nach den bisher eingegangenen Meldungen am 28. Juli in München neben 58 deutschen Fernern auch die Italiener De Ferrari, Bellini und Porroni vom Stall Desio. Der Weltweit-Fernkampf zwischen Italien und Deutschland am 28. Juli wurde vom italienischen Verband nach Parma verlegt.

Wieder Wien betreibt das zweite Wiederholungsspiel der Vorkämpfer im Tischtennis-Wettbewerb am kommenden Sonntag in München mit folgender Mannschaft: Martinek, Virius, Schläpfer, Bekarek, Brinek, Jilich, Bachmann, Reitermeier, Balzhofer, Carlone.

Die deutsche Fußballmannschaft für den sonntägigen Länderkampf gegen Jugoslawien wird erst am Freitag aufgestellt. Böllig offen ist

nach die Frage des Angriffsführers, wozu der Neudorfer Gausel und der Wiener Stroß noch nicht fest, ob Hoffstädter oder Wod Mittelkämpfer sein.

Finland verdrängt auf die Durchführung des 12. Olympischen Spiele 1940 in Helsinki, da die politische Lage Europas eine erfolgreiche Durchführung nicht gewährleistet. Das Organisationskomitee wird den Auftrag an das IOC zurückgeben.

Der Dertgan Seifen-Rennen verteidigte bei den 2. Hallentampfspielen der HJ. in Dresden die Florettmehrfachweltmeisterin des WM. erfolgreich durch das bessere Trefferverhältnis bei 8:8 Einzelsiegen gegen Sächsen. Florettmehrfachweltmeisterin wurde das Gebiet Sächsen der HJ. Im Fliegen gewicht die Badener Müllisch, Sigmund Schmeißer und Heilig vor dem Endkampf in ihren Klassen.

Wiederholungs-Schießleistungen wurden im weiteren Verlauf der Prüfungskämpfe anderer Nationalmannschaft in Berlin erzielt.

Nach den bisherigen Veröffentlichungen sind folgende Vertreter der verschiedenen Sportgattungen in drei Aufschlagsarten 576 Ringe, mit automatischer Pistole erzielte von Dren (Berlin) 288 Treffer von 270 möglichem, und mit der Schweißpistole kam Toni Feilbach (Dorn) mit 60 Schuß auf 530 Ringe.

Der Konflikt mit Sowjetrußland hat dem finnischen Sport schwere Verluste gebracht. Nach den bisherigen Veröffentlichungen sind folgende Vertreter der verschiedenen Sportgattungen in drei Aufschlagsarten 576 Ringe, mit automatischer Pistole erzielte von Dren (Berlin) 288 Treffer von 270 möglichem, und mit der Schweißpistole kam Toni Feilbach (Dorn) mit 60 Schuß auf 530 Ringe.

Der Konflikt mit Sowjetrußland hat dem finnischen Sport schwere Verluste gebracht. Nach den bisherigen Veröffentlichungen sind folgende Vertreter der verschiedenen Sportgattungen in drei Aufschlagsarten 576 Ringe, mit automatischer Pistole erzielte von Dren (Berlin) 288 Treffer von 270 möglichem, und mit der Schweißpistole kam Toni Feilbach (Dorn) mit 60 Schuß auf 530 Ringe.

Mietgesuche

lehr gut möbl. Zimmer

Stadt-, Nah- u. Fern-Umzüge

führt prompt und zuverlässig aus

Johann Philipp Gruber

Möbeltransport

Büro z. Zt. Frankenstr. 8, Tel. 7734

Zimmer

13-Zimmer

Schöne, sonnige

23-Zimmer

1 Zimmer

2-3-Zimmer

3-4 Zimmer

5-6 Zimmer

Ihre Anzeigen

finden im „Führer“ weite Verbreitung!

Kraftfahrzeuge

An- und Verkauf

Berf.-Kraftwagen

geliefert zum Maßstab eines Leicht-Anhängers in nur einem Zustand gegen vor zu kaufen gesucht. Angebote mit Anzahl und E-M.-Stund unter 9 3088 an den Führer-Verlag Karlsruhe.

Kleinanzeigen

haben im „Führer“ großen Erfolg!

BW

1,2 bis 2 Str., 2000

Kurt Nitschky

Kaiserallee 7 (7734)

Better Mittler

zwischen Angebot und Nachfrage ist „Der Führer“

Wir haben uns vermählt

WILLI KAUTZ
Führer des Jungbannes 109
z. Zt. bei der Wehrmacht

ELSE KAUTZ
geb. Wickert

KARLSRUHE, Kaiserallee 111 13. April 1940

Die Verlobung unserer Tochter

ESTHER LYDIA
mit Herrn **KURT MATTER**
zeigen wir hiermit an

WILLI JÄGER
Photogr.-Mstr. und Photo-Händler
EMILIE JÄGER, geb. Herzog

Karlsruhe, Kaiserstr. 114 14. April 1940

Als Vermählte grüßen

ROGER WACKENHEIM
Führer des Bannes 109 „Fritz Kröber“
z. Zt. Soldat

KAROLA WACKENHEIM
geb. Bengehauser

Karlsruhe, April 1940 Klapprechtstr. 28

Als Vermählte grüßen

JOSEF UHL
Leutnant der Schutzpolizei

ELEONORE UHL
geb. Mächel

VERMÄHLTE

Hollabrunn bei Wien Malsch, Kr. Heidelberg
Hauptstr. 68 13. April 1940

Als Vermählte grüßen

HANS RÜCKER
z. Zt. Soldat

LISELOTTE RÜCKER
geb. Nöthner

Karlsruhe, den 13. April 1940
Vollschenstr. 15 Karl-Schremp-Str. 74

Verschiedene kleine Anzeigen

Empfehle für Architekten u. Privat
Sämtliche Malerarbeiten
werden pünktlich und sauber ausgeführt. Von Maler, Malermeister, Zimmermeister.
(6771)

Med. Werkstätte
Für die Reparaturen von Medizinischen Apparaten oder für Maschinen laufend in Auftrag zu übernehmen. Angebote unter 2777 an den Führer-Verlag Karlsruhe.

Zeitungs-Anzeigen
sind immer noch die wirksamsten Werbemittel

Amliche Anzeigen

Ettlingen
Bekanntmachung
Aufnahme und Anmeldung zur Wehrstammrolle des Geburtsjahrganges 1921 betr.
Die in der Stadt Ettlingen wohnhaften Wehrpflichtigen des Geburtsjahrganges 1921 haben sich in der Zeit vom 16.-19. April 1940 zur Aufnahme in die Wehrstammrolle persönlich im Einwohner-Meldeamt - Rathaus - Zimmer Nr. 6, während der üblichen Dienststunden anzuzeigen.
Die Anmeldung entfällt bei solchen Wehrpflichtigen des Jahrganges 1921, welche bereits erfasst sind, d. h. als Freiwillige angemeldet haben, und in die Wehrstammrolle aufgenommen wurden.
Die zur Erfassung kommenden Wehrpflichtigen werden durch eine besondere schriftliche Aufforderung vorzelen und haben sich unbedingt in der angegebenen Zeit zu melden.
Vereinfacht zur Anmeldung ist jeder Wehrpflichtige, auch dann, wenn ihm eine besondere Aufforderung bis spätestens 15. April 1940 nicht zugegangen sein sollte.
Der feiner Geltendmachungspflicht nicht nachkommt, macht sich strafbar.
Ettlingen, den 11. April 1940.
Der Bürgermeister.

Karlsruhe
Bekanntmachung
Am Montag, den 13. April 1940 eröffnen wir in unseren Geschäftsräumen im Schloß eine Schenkungsausschreibung für getrocknete, aber noch brauchbare Schuhe.
Wochentags von 15-17 Uhr.
Anmeldung unter 2777 an den Führer-Verlag Karlsruhe - E. u. W.

Karlsruhe
Rebschulen
Die Anlage von Rebschulen zur Gewinnzielung wird durch die Reichsregierung im Rahmen des Reichswehrgesetzes vom 8. Februar 1937 in Verbindung mit den Reichswehrgesetzen vom 1. März 1937 und vom 1. März 1938 ausdrücklich gefördert.
Die Anlage von Rebschulen wird durch die Reichsregierung ausdrücklich gefördert.
Die Anlage von Rebschulen wird durch die Reichsregierung ausdrücklich gefördert.
Karlsruhe, den 13. April 1940.
Der Oberbürgermeister.

**Schneider
Maschinennäherinnen
Sandnäherinnen**

werden eingestellt. Es kommen auch solche Kräfte zum Anlernen in Frage, die noch nicht in einem Betrieb gearbeitet haben. Fortwährend zwischen 8 u. 17 Uhr in meinem Betriebsbüro, Steinstr. 23, Leopold-Straßen-Anlage, Karlsruhe, Uniformfabrik.

Für sofort gesucht:
Tüchtige, einwandfreie
Betriebschlosser
(Autog.-Schweissen Bedingung)
mehrere zuverlässige
Hilfsarbeiter
einige (28527)

**Färber- u. Chem.-
Reiniger-Lehrlinge**

Als Bewerber kommen nur kräftige, gesunde Jungen mit guten Schulzeugnissen in Frage.
Großwäscherei - Färberei
SCHORPP
Karlsruhe Kaiserallee 37

Für Maschinenbetrieb tüchtige
**Maschinenschlosser
Dreher und
Mechaniker**

in gute Dauerstellung gesucht. Eintritt jederzeit möglich.
Ulmer Schraubenfabrik, Konstantin Rauch,
Zweigtelle Pforzheim, Hammerstr. 11.

Züchtiger
Buchhalter(in)

von großem Fabrikunternehmen
sollte für ein Unternehmen
angeboten werden. 2777 an den
Führer-Verlag Karlsruhe.

Wir suchen auf sofort für auswärts
tüchtige Hausfrau
**Simmerleute
Maurer und
Eisenflechter**

Max Jordan, Rangellstraße m. 5. 5.
Karlsruhe, Knieleier Str. 12. a.

**Kaufmann
gelehrt**
für 2-3 Tage wöch.
(einf. und abends).
Angebot u. 8553 an den
Führer-Verlag Karlsruhe.

**Kraftfahrer
gelehrt**
für Bohnwagen
Einf. Karlsruhe,
Karlsruhe 400,
Telefon 1911.
(27779)

**Lehrlings-
Gefuch**
Jünger Mann, weiß,
der sich bei die
Wissensgebiete
einbringen will (27740)
Dr. Schneider,
Eisenbahnstr. 2.

**Kleinanzeigen
haben im
„Führer“
großen Erfolg!**

**Widweibliche
Bäder**
der sich auch in Verbindung
verleibt, in Dauerstellung
Bäderstr. 2, Strobel,
Dresdenerstr. 11.

Widweibliche

Kontoristin
mit geläufiger Schrift
sollte für ein Unternehmen
angeboten werden. 2777 an den
Führer-Verlag Karlsruhe.

für dauernd gesucht
Angebote unter 8553 an den
Führer-Verlag Karlsruhe.

Stenotypistin
flott und sauber arbeitend,
auch mit selbst. Erläuterung
von Büchern und Zeitschriften
sollte für ein Unternehmen
angeboten werden. 2777 an den
Führer-Verlag Karlsruhe.

Stenotypistin
flott und sauber arbeitend,
auch mit selbst. Erläuterung
von Büchern und Zeitschriften
sollte für ein Unternehmen
angeboten werden. 2777 an den
Führer-Verlag Karlsruhe.

Stenotypistin
flott und sauber arbeitend,
auch mit selbst. Erläuterung
von Büchern und Zeitschriften
sollte für ein Unternehmen
angeboten werden. 2777 an den
Führer-Verlag Karlsruhe.

Stenotypistin
flott und sauber arbeitend,
auch mit selbst. Erläuterung
von Büchern und Zeitschriften
sollte für ein Unternehmen
angeboten werden. 2777 an den
Führer-Verlag Karlsruhe.

Stenotypistin
flott und sauber arbeitend,
auch mit selbst. Erläuterung
von Büchern und Zeitschriften
sollte für ein Unternehmen
angeboten werden. 2777 an den
Führer-Verlag Karlsruhe.

Stenotypistin
flott und sauber arbeitend,
auch mit selbst. Erläuterung
von Büchern und Zeitschriften
sollte für ein Unternehmen
angeboten werden. 2777 an den
Führer-Verlag Karlsruhe.

Stenotypistin
flott und sauber arbeitend,
auch mit selbst. Erläuterung
von Büchern und Zeitschriften
sollte für ein Unternehmen
angeboten werden. 2777 an den
Führer-Verlag Karlsruhe.

Stenotypistin
flott und sauber arbeitend,
auch mit selbst. Erläuterung
von Büchern und Zeitschriften
sollte für ein Unternehmen
angeboten werden. 2777 an den
Führer-Verlag Karlsruhe.

Stenotypistin
flott und sauber arbeitend,
auch mit selbst. Erläuterung
von Büchern und Zeitschriften
sollte für ein Unternehmen
angeboten werden. 2777 an den
Führer-Verlag Karlsruhe.

Stenotypistin
flott und sauber arbeitend,
auch mit selbst. Erläuterung
von Büchern und Zeitschriften
sollte für ein Unternehmen
angeboten werden. 2777 an den
Führer-Verlag Karlsruhe.

Wir suchen zum sofortigen Eintritt
eine gelehrte
Laborantin
Belehrung, Versuchsabfertigung u.
Gehaltsangaben sind an die Direktion
der Staatl. Landw. Versuchs-
anstalt Mannheimer, Post 676, Karlsru-
ge, Baden zu richten. (27780)

Widweibliche

Wichtige Mitteilung

Kinder bis zu 1 1/2 Jahren erhalten gegen Be-
rechtigungsscheine, die das Ernährungsamt
bzw. die Bezugsstelle ausgibt, wöchent-
lich 375 g Kindernährmittel. Es kann also
**jede Woche
eine Packung HIPP's**
gekauft werden. Besorgen Sie sich sofort unter
Vorlage einer Geburtsurkunde für Ihr Kind und
der Kik-Brotkarte den Berechtigungsschein!
HIPP's nur in Apotheken und Drogerien

Kraftfahrer
für 1 u. 1 1/2 Tage wöch.
Angebot u. 8553 an den
Führer-Verlag Karlsruhe.

Kraftfahrer
für 1 u. 1 1/2 Tage wöch.
Angebot u. 8553 an den
Führer-Verlag Karlsruhe.

Widweibliche

Widweibliche

Widweibliche

Widweibliche

Widweibliche

Widweibliche

Widweibliche

Widweibliche

Widweibliche

Gottesdienst-Anzeiger

Evang. Gottesdienste:

Sonntag, den 14. April 1940.

Stadtkirche: 10 Uhr, 11.15 Uhr, 12.15 Uhr, 13.15 Uhr, 14.15 Uhr, 15.15 Uhr, 16.15 Uhr, 17.15 Uhr, 18.15 Uhr, 19.15 Uhr, 20.15 Uhr, 21.15 Uhr, 22.15 Uhr, 23.15 Uhr, 24.15 Uhr, 25.15 Uhr, 26.15 Uhr, 27.15 Uhr, 28.15 Uhr, 29.15 Uhr, 30.15 Uhr, 31.15 Uhr, 32.15 Uhr, 33.15 Uhr, 34.15 Uhr, 35.15 Uhr, 36.15 Uhr, 37.15 Uhr, 38.15 Uhr, 39.15 Uhr, 40.15 Uhr, 41.15 Uhr, 42.15 Uhr, 43.15 Uhr, 44.15 Uhr, 45.15 Uhr, 46.15 Uhr, 47.15 Uhr, 48.15 Uhr, 49.15 Uhr, 50.15 Uhr, 51.15 Uhr, 52.15 Uhr, 53.15 Uhr, 54.15 Uhr, 55.15 Uhr, 56.15 Uhr, 57.15 Uhr, 58.15 Uhr, 59.15 Uhr, 60.15 Uhr, 61.15 Uhr, 62.15 Uhr, 63.15 Uhr, 64.15 Uhr, 65.15 Uhr, 66.15 Uhr, 67.15 Uhr, 68.15 Uhr, 69.15 Uhr, 70.15 Uhr, 71.15 Uhr, 72.15 Uhr, 73.15 Uhr, 74.15 Uhr, 75.15 Uhr, 76.15 Uhr, 77.15 Uhr, 78.15 Uhr, 79.15 Uhr, 80.15 Uhr, 81.15 Uhr, 82.15 Uhr, 83.15 Uhr, 84.15 Uhr, 85.15 Uhr, 86.15 Uhr, 87.15 Uhr, 88.15 Uhr, 89.15 Uhr, 90.15 Uhr, 91.15 Uhr, 92.15 Uhr, 93.15 Uhr, 94.15 Uhr, 95.15 Uhr, 96.15 Uhr, 97.15 Uhr, 98.15 Uhr, 99.15 Uhr, 100.15 Uhr, 101.15 Uhr, 102.15 Uhr, 103.15 Uhr, 104.15 Uhr, 105.15 Uhr, 106.15 Uhr, 107.15 Uhr, 108.15 Uhr, 109.15 Uhr, 110.15 Uhr, 111.15 Uhr, 112.15 Uhr, 113.15 Uhr, 114.15 Uhr, 115.15 Uhr, 116.15 Uhr, 117.15 Uhr, 118.15 Uhr, 119.15 Uhr, 120.15 Uhr, 121.15 Uhr, 122.15 Uhr, 123.15 Uhr, 124.15 Uhr, 125.15 Uhr, 126.15 Uhr, 127.15 Uhr, 128.15 Uhr, 129.15 Uhr, 130.15 Uhr, 131.15 Uhr, 132.15 Uhr, 133.15 Uhr, 134.15 Uhr, 135.15 Uhr, 136.15 Uhr, 137.15 Uhr, 138.15 Uhr, 139.15 Uhr, 140.15 Uhr, 141.15 Uhr, 142.15 Uhr, 143.15 Uhr, 144.15 Uhr, 145.15 Uhr, 146.15 Uhr, 147.15 Uhr, 148.15 Uhr, 149.15 Uhr, 150.15 Uhr, 151.15 Uhr, 152.15 Uhr, 153.15 Uhr, 154.15 Uhr, 155.15 Uhr, 156.15 Uhr, 157.15 Uhr, 158.15 Uhr, 159.15 Uhr, 160.15 Uhr, 161.15 Uhr, 162.15 Uhr, 163.15 Uhr, 164.15 Uhr, 165.15 Uhr, 166.15 Uhr, 167.15 Uhr, 168.15 Uhr, 169.15 Uhr, 170.15 Uhr, 171.15 Uhr, 172.15 Uhr, 173.15 Uhr, 174.15 Uhr, 175.15 Uhr, 176.15 Uhr, 177.15 Uhr, 178.15 Uhr, 179.15 Uhr, 180.15 Uhr, 181.15 Uhr, 182.15 Uhr, 183.15 Uhr, 184.15 Uhr, 185.15 Uhr, 186.15 Uhr, 187.15 Uhr, 188.15 Uhr, 189.15 Uhr, 190.15 Uhr, 191.15 Uhr, 192.15 Uhr, 193.15 Uhr, 194.15 Uhr, 195.15 Uhr, 196.15 Uhr, 197.15 Uhr, 198.15 Uhr, 199.15 Uhr, 200.15 Uhr, 201.15 Uhr, 202.15 Uhr, 203.15 Uhr, 204.15 Uhr, 205.15 Uhr, 206.15 Uhr, 207.15 Uhr, 208.15 Uhr, 209.15 Uhr, 210.15 Uhr, 211.15 Uhr, 212.15 Uhr, 213.15 Uhr, 214.15 Uhr, 215.15 Uhr, 216.15 Uhr, 217.15 Uhr, 218.15 Uhr, 219.15 Uhr, 220.15 Uhr, 221.15 Uhr, 222.15 Uhr, 223.15 Uhr, 224.15 Uhr, 225.15 Uhr, 226.15 Uhr, 227.15 Uhr, 228.15 Uhr, 229.15 Uhr, 230.15 Uhr, 231.15 Uhr, 232.15 Uhr, 233.15 Uhr, 234.15 Uhr, 235.15 Uhr, 236.15 Uhr, 237.15 Uhr, 238.15 Uhr, 239.15 Uhr, 240.15 Uhr, 241.15 Uhr, 242.15 Uhr, 243.15 Uhr, 244.15 Uhr, 245.15 Uhr, 246.15 Uhr, 247.15 Uhr, 248.15 Uhr, 249.15 Uhr, 250.15 Uhr, 251.15 Uhr, 252.15 Uhr, 253.15 Uhr, 254.15 Uhr, 255.15 Uhr, 256.15 Uhr, 257.15 Uhr, 258.15 Uhr, 259.15 Uhr, 260.15 Uhr, 261.15 Uhr, 262.15 Uhr, 263.15 Uhr, 264.15 Uhr, 265.15 Uhr, 266.15 Uhr, 267.15 Uhr, 268.15 Uhr, 269.15 Uhr, 270.15 Uhr, 271.15 Uhr, 272.15 Uhr, 273.15 Uhr, 274.15 Uhr, 275.15 Uhr, 276.15 Uhr, 277.15 Uhr, 278.15 Uhr, 279.15 Uhr, 280.15 Uhr, 281.15 Uhr, 282.15 Uhr, 283.15 Uhr, 284.15 Uhr, 285.15 Uhr, 286.15 Uhr, 287.15 Uhr, 288.15 Uhr, 289.15 Uhr, 290.15 Uhr, 291.15 Uhr, 292.15 Uhr, 293.15 Uhr, 294.15 Uhr, 295.15 Uhr, 296.15 Uhr, 297.15 Uhr, 298.15 Uhr, 299.15 Uhr, 300.15 Uhr, 301.15 Uhr, 302.15 Uhr, 303.15 Uhr, 304.15 Uhr, 305.15 Uhr, 306.15 Uhr, 307.15 Uhr, 308.15 Uhr, 309.15 Uhr, 310.15 Uhr, 311.15 Uhr, 312.15 Uhr, 313.15 Uhr, 314.15 Uhr, 315.15 Uhr, 316.15 Uhr, 317.15 Uhr, 318.15 Uhr, 319.15 Uhr, 320.15 Uhr, 321.15 Uhr, 322.15 Uhr, 323.15 Uhr, 324.15 Uhr, 325.15 Uhr, 326.15 Uhr, 327.15 Uhr, 328.15 Uhr, 329.15 Uhr, 330.15 Uhr, 331.15 Uhr, 332.15 Uhr, 333.15 Uhr, 334.15 Uhr, 335.15 Uhr, 336.15 Uhr, 337.15 Uhr, 338.15 Uhr, 339.15 Uhr, 340.15 Uhr, 341.15 Uhr, 342.15 Uhr, 343.15 Uhr, 344.15 Uhr, 345.15 Uhr, 346.15 Uhr, 347.15 Uhr, 348.15 Uhr, 349.15 Uhr, 350.15 Uhr, 351.15 Uhr, 352.15 Uhr, 353.15 Uhr, 354.15 Uhr, 355.15 Uhr, 356.15 Uhr, 357.15 Uhr, 358.15 Uhr, 359.15 Uhr, 360.15 Uhr, 361.15 Uhr, 362.15 Uhr, 363.15 Uhr, 364.15 Uhr, 365.15 Uhr, 366.15 Uhr, 367.15 Uhr, 368.15 Uhr, 369.15 Uhr, 370.15 Uhr, 371.15 Uhr, 372.15 Uhr, 373.15 Uhr, 374.15 Uhr, 375.15 Uhr, 376.15 Uhr, 377.15 Uhr, 378.15 Uhr, 379.15 Uhr, 380.15 Uhr, 381.15 Uhr, 382.15 Uhr, 383.15 Uhr, 384.15 Uhr, 385.15 Uhr, 386.15 Uhr, 387.15 Uhr, 388.15 Uhr, 389.15 Uhr, 390.15 Uhr, 391.15 Uhr, 392.15 Uhr, 393.15 Uhr, 394.15 Uhr, 395.15 Uhr, 396.15 Uhr, 397.15 Uhr, 398.15 Uhr, 399.15 Uhr, 400.15 Uhr, 401.15 Uhr, 402.15 Uhr, 403.15 Uhr, 404.15 Uhr, 405.15 Uhr, 406.15 Uhr, 407.15 Uhr, 408.15 Uhr, 409.15 Uhr, 410.15 Uhr, 411.15 Uhr, 412.15 Uhr, 413.15 Uhr, 414.15 Uhr, 415.15 Uhr, 416.15 Uhr, 417.15 Uhr, 418.15 Uhr, 419.15 Uhr, 420.15 Uhr, 421.15 Uhr, 422.15 Uhr, 423.15 Uhr, 424.15 Uhr, 425.15 Uhr, 426.15 Uhr, 427.15 Uhr, 428.15 Uhr, 429.15 Uhr, 430.15 Uhr, 431.15 Uhr, 432.15 Uhr, 433.15 Uhr, 434.15 Uhr, 435.15 Uhr, 436.15 Uhr, 437.15 Uhr, 438.15 Uhr, 439.15 Uhr, 440.15 Uhr, 441.15 Uhr, 442.15 Uhr, 443.15 Uhr, 444.15 Uhr, 445.15 Uhr, 446.15 Uhr, 447.15 Uhr, 448.15 Uhr, 449.15 Uhr, 450.15 Uhr, 451.15 Uhr, 452.15 Uhr, 453.15 Uhr, 454.15 Uhr, 455.15 Uhr, 456.15 Uhr, 457.15 Uhr, 458.15 Uhr, 459.15 Uhr, 460.15 Uhr, 461.15 Uhr, 462.15 Uhr, 463.15 Uhr, 464.15 Uhr, 465.15 Uhr, 466.15 Uhr, 467.15 Uhr, 468.15 Uhr, 469.15 Uhr, 470.15 Uhr, 471.15 Uhr, 472.15 Uhr, 473.15 Uhr, 474.15 Uhr, 475.15 Uhr, 476.15 Uhr, 477.15 Uhr, 478.15 Uhr, 479.15 Uhr, 480.15 Uhr, 481.15 Uhr, 482.15 Uhr, 483.15 Uhr, 484.15 Uhr, 485.15 Uhr, 486.15 Uhr, 487.15 Uhr, 488.15 Uhr, 489.15 Uhr, 490.15 Uhr, 491.15 Uhr, 492.15 Uhr, 493.15 Uhr, 494.15 Uhr, 495.15 Uhr, 496.15 Uhr, 497.15 Uhr, 498.15 Uhr, 499.15 Uhr, 500.15 Uhr, 501.15 Uhr, 502.15 Uhr, 503.15 Uhr, 504.15 Uhr, 505.15 Uhr, 506.15 Uhr, 507.15 Uhr, 508.15 Uhr, 509.15 Uhr, 510.15 Uhr, 511.15 Uhr, 512.15 Uhr, 513.15 Uhr, 514.15 Uhr, 515.15 Uhr, 516.15 Uhr, 517.15 Uhr, 518.15 Uhr, 519.15 Uhr, 520.15 Uhr, 521.15 Uhr, 522.15 Uhr, 523.15 Uhr, 524.15 Uhr, 525.15 Uhr, 526.15 Uhr, 527.15 Uhr, 528.15 Uhr, 529.15 Uhr, 530.15 Uhr, 531.15 Uhr, 532.15 Uhr, 533.15 Uhr, 534.15 Uhr, 535.15 Uhr, 536.15 Uhr, 537.15 Uhr, 538.15 Uhr, 539.15 Uhr, 540.15 Uhr, 541.15 Uhr, 542.15 Uhr, 543.15 Uhr, 544.15 Uhr, 545.15 Uhr, 546.15 Uhr, 547.15 Uhr, 548.15 Uhr, 549.15 Uhr, 550.15 Uhr, 551.15 Uhr, 552.15 Uhr, 553.15 Uhr, 554.15 Uhr, 555.15 Uhr, 556.15 Uhr, 557.15 Uhr, 558.15 Uhr, 559.15 Uhr, 560.15 Uhr, 561.15 Uhr, 562.15 Uhr, 563.15 Uhr, 564.15 Uhr, 565.15 Uhr, 566.15 Uhr, 567.15 Uhr, 568.15 Uhr, 569.15 Uhr, 570.15 Uhr, 571.15 Uhr, 572.15 Uhr, 573.15 Uhr, 574.15 Uhr, 575.15 Uhr, 576.15 Uhr, 577.15 Uhr, 578.15 Uhr, 579.15 Uhr, 580.15 Uhr, 581.15 Uhr, 582.15 Uhr, 583.15 Uhr, 584.15 Uhr, 585.15 Uhr, 586.15 Uhr, 587.15 Uhr, 588.15 Uhr, 589.15 Uhr, 590.15 Uhr, 591.15 Uhr, 592.15 Uhr, 593.15 Uhr, 594.15 Uhr, 595.15 Uhr, 596.15 Uhr, 597.15 Uhr, 598.15 Uhr, 599.15 Uhr, 600.15 Uhr, 601.15 Uhr, 602.15 Uhr, 603.15 Uhr, 604.15 Uhr, 605.15 Uhr, 606.15 Uhr, 607.15 Uhr, 608.15 Uhr, 609.15 Uhr, 610.15 Uhr, 611.15 Uhr, 612.15 Uhr, 613.15 Uhr, 614.15 Uhr, 615.15 Uhr, 616.15 Uhr, 617.15 Uhr, 618.15 Uhr, 619.15 Uhr, 620.15 Uhr, 621.15 Uhr, 622.15 Uhr, 623.15 Uhr, 624.15 Uhr, 625.15 Uhr, 626.15 Uhr, 627.15 Uhr, 628.15 Uhr, 629.15 Uhr, 630.15 Uhr, 631.15 Uhr, 632.15 Uhr, 633.15 Uhr, 634.15 Uhr, 635.15 Uhr, 636.15 Uhr, 637.15 Uhr, 638.15 Uhr, 639.15 Uhr, 640.15 Uhr, 641.15 Uhr, 642.15 Uhr, 643.15 Uhr, 644.15 Uhr, 645.15 Uhr, 646.15 Uhr, 647.15 Uhr, 648.15 Uhr, 649.15 Uhr, 650.15 Uhr, 651.15 Uhr, 652.15 Uhr, 653.15 Uhr, 654.15 Uhr, 655.15 Uhr, 656.15 Uhr, 657.15 Uhr, 658.15 Uhr, 659.15 Uhr, 660.15 Uhr, 661.15 Uhr, 662.15 Uhr, 663.15 Uhr, 664.15 Uhr, 665.15 Uhr, 666.15 Uhr, 667.15 Uhr, 668.15 Uhr, 669.15 Uhr, 670.15 Uhr, 671.15 Uhr, 672.15 Uhr, 673.15 Uhr, 674.15 Uhr, 675.15 Uhr, 676.15 Uhr, 677.15 Uhr, 678.15 Uhr, 679.15 Uhr, 680.15 Uhr, 681.15 Uhr, 682.15 Uhr, 683.15 Uhr, 684.15 Uhr, 685.15 Uhr, 686.15 Uhr, 687.15 Uhr, 688.15 Uhr, 689.15 Uhr, 690.15 Uhr, 691.15 Uhr, 692.15 Uhr, 693.15 Uhr, 694.15 Uhr, 695.15 Uhr, 696.15 Uhr, 697.15 Uhr, 698.15 Uhr, 699.15 Uhr, 700.15 Uhr, 701.15 Uhr, 702.15 Uhr, 703.15 Uhr, 704.15 Uhr, 705.15 Uhr, 706.15 Uhr, 707.15 Uhr, 708.15 Uhr, 709.15 Uhr, 710.15 Uhr, 711.15 Uhr, 712.15 Uhr, 713.15 Uhr, 714.15 Uhr, 715.15 Uhr, 716.15 Uhr, 717.15 Uhr, 718.15 Uhr, 719.15 Uhr, 720.15 Uhr, 721.15 Uhr, 722.15 Uhr, 723.15 Uhr, 724.15 Uhr, 725.15 Uhr, 726.15 Uhr, 727.15 Uhr, 728.15 Uhr, 729.15 Uhr, 730.15 Uhr, 731.15 Uhr, 732.15 Uhr, 733.15 Uhr, 734.15 Uhr, 735.15 Uhr, 736.15 Uhr, 737.15 Uhr, 738.15 Uhr, 739.15 Uhr, 740.15 Uhr, 741.15 Uhr, 742.15 Uhr, 743.15 Uhr, 744.15 Uhr, 745.15 Uhr, 746.15 Uhr, 747.15 Uhr, 748.15 Uhr, 749.15 Uhr, 750.15 Uhr, 751.15 Uhr, 752.15 Uhr, 753.15 Uhr, 754.15 Uhr, 755.15 Uhr, 756.15 Uhr, 757.15 Uhr, 758.15 Uhr, 759.15 Uhr, 760.15 Uhr, 761.15 Uhr, 762.15 Uhr, 763.15 Uhr, 764.15 Uhr, 765.15 Uhr, 766.15 Uhr, 767.15 Uhr, 768.15 Uhr, 769.15 Uhr, 770.15 Uhr, 771.15 Uhr, 772.15 Uhr, 773.15 Uhr, 774.15 Uhr, 775.15 Uhr, 776.15 Uhr, 777.15 Uhr, 778.15 Uhr, 779.15 Uhr, 780.15 Uhr, 781.15 Uhr, 782.15 Uhr, 783.15 Uhr, 784.15 Uhr, 785.15 Uhr, 786.15 Uhr, 787.15 Uhr, 788.15 Uhr, 789.15 Uhr, 790.15 Uhr, 791.15 Uhr, 792.15 Uhr, 793.15 Uhr, 794.15 Uhr, 795.15 Uhr, 796.15 Uhr, 797.15 Uhr, 798.15 Uhr, 799.15 Uhr, 800.15 Uhr, 801.15 Uhr, 802.15 Uhr, 803.15 Uhr, 804.15 Uhr, 805.15 Uhr, 806.15 Uhr, 807.15 Uhr, 808.15 Uhr, 809.15 Uhr, 810.15 Uhr, 811.15 Uhr, 812.15 Uhr, 813.15 Uhr, 814.15 Uhr, 815.15 Uhr, 816.15 Uhr, 817.15 Uhr, 818.15 Uhr, 819.15 Uhr, 820.15 Uhr, 821.15 Uhr, 822.15 Uhr, 823.15 Uhr, 824.15 Uhr, 825.15 Uhr, 826.15 Uhr, 827.15 Uhr, 828.15 Uhr, 829.15 Uhr, 830.15 Uhr, 831.15 Uhr, 832.15 Uhr, 833.15 Uhr, 834.15 Uhr, 835.15 Uhr, 836.15 Uhr, 837.15 Uhr, 838.15 Uhr, 839.15 Uhr, 840.15 Uhr, 841.15 Uhr, 842.15 Uhr, 843.15 Uhr, 844.15 Uhr, 845.15 Uhr, 846.15 Uhr, 847.15 Uhr, 848.15 Uhr, 849.15 Uhr, 850.15 Uhr, 851.15 Uhr, 852.15 Uhr, 853.15 Uhr

